Berufsorientierung

Gelingensbedingungen für eine nachhaltige Kooperation

1. Idealerweise sollten, die Ihnen vorher zugeschickten Inhalte des Projektkonzeptes, im AWT- Unterricht eingebettet sein, um so eine Vor-und Nachbereitung und damit Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

2. Besuchen Sie vorab mit den Schüler*innen gern unsere Homepage, um sie mit den Gegebenheiten und den Angeboten einer Berufsbildenden Schule vertraut zu machen. Gern können Sie auch einen Besuchstermin mit uns vereinbaren . Kontakt : a.bussmann@ritterplan-portal.de oder n.gerlach@ritterplan-portal.de

3. Der Kooperationsunterricht müssen von einer Lehrkraft und/oder pädagogischen Kraft dauerhaft begleitet werden , um die Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften gewährleisten zu können und einen konfliktarmen, praktischen Ablauf zu ermöglichen.

4. Die begleitenden Kräfte sind auch ein wichtiger Faktor in der Kompetenz-und Stärkenerfassung jede/s einzelne/r Schüler*in. Sie dokumentieren während des praktischen Handelns, somit entsteht über die Zeit für jeden Schüler*in ein Kompetenzerfassungsprofil, den die allgemeinbildende Schule für jede/n Schüler*in erhält und darauf basierend ihre weitere Berufsorientierungsberatung stützen kann.

5. Die begleitenden Kräfte sollten parallel zu unserer Dokumentation, Anwesenheit und Inhalte dokumentieren , damit zur Abrechnung am Ende eine Kontrollbasis vorhanden ist.

6. Wir sind bemüht die Kosten so gering wie möglich zu halten , Familien nicht unnötig zu belasten und rechnen deshalb erst ganz am Schluss der Kooperation ab.
Wir als BBS Ritterplan können nicht wie die anderen BBSen auf Vorrat einkaufen, sondern bestellen wöchentlich und sind an die Lebensmittelpreise gebunden.
Sollten Sie Abschlussklassen in der Kooperation bei uns haben, dann würden wir Sie bitten sich an Hand der Vorplanung mit Kosten für SuS , die Ihnen immer im vorherigen SJ schriftlich zugehen , das Geld vorab einzusammeln und gegebenfalls am Ende etwas zurückzahlen.

7. Wir als BBS Ritterplan haben uns entschieden den Schüler*innen kein Zertifikat auszustellen, sondern ein unterschriebenes Kompetenzbild am Ende zu überreichen. So wird für jeden Leser erkenntlich, welche Fähigkeiten auf Basis welchen Berufes erworben wurden .
Dies erscheint uns aussagekräftiger für weitere Berufsorientierungsmaßnahmen.

8. Zum Ende einer jeden Kooperation wird von der Fachpraxislehrkraft ein Evaluationsbogen ausgeteilt. Es ist uns wichtig, Ideen, Lob, Störungen gleich anzupacken und Veränderungen vorzunehmen.
Auch wird unsere Laufbahnberatung die Gruppe besuchen, um noch offene Fragen zu beantworten und falls gewünscht, weitere Hospitationswünsche aufzunehmen.
Kontakt: f.papen@ritterplan-portal.de

9.Um korrekte Abrechnungen und Vertretungsregelungen zu organisieren , müssen Ausfälle und Änderungen von Seiten der allgemeinbildenden Schulen unbedingt an die Koordinatorin Frau Bußmann **und** Berufsorientierungsbeauftragten Frau Gerlach gemeldet werden. Kontakt siehe oben unter 2.

Bitte keine ausschließliche Absprache zwischen begleitenden Kräften und der Fachpraxislehrkraft.

Unsere jahrelange Erfahrung zeigt unter den oben genannten Bedingungen, erweisen sich die Kooperationen als nachhaltig, unterstützend und viel Spaß bringend.

Berufsbildende Schulen Ritterplan Göttingen

im Mittelpunkt der Mensch

**Lernen fürs Leben in angenehmer Atmosphäre !**